

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche **26. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Riedau am 19. September 2019**

Tagungsort: Marktgemeindeamt Riedau

Anwesende:

- | | |
|---|-------------------------|
| 01. Bürgermeister Franz Schabetsberger als Vorsitzender | |
| 02. GV.Klaus Mitter | 15. GV. Franz Arthofer |
| 03. GV. Reinhard Windhager | 16. GR. Karin Eichinger |
| 04. GR. Karl Kopfberger | 17. GR. Michael Schärfl |
| 05. GR. Monika Tallier | 18. GR.Roswitha Krupa |
| 06. GR. Gerhard Payrleitner | 19. GR. |
| 07. GR. Klaus Trilsam | 20. GR. |
| 08. GR. Ing. Thomas Klugsberger | 21. GR. |
| 09. GR. Heinrich Ruhmanseder | 22. GR. |
| 10. 2. Vizebgm. Michael Desch | 23. GR. |
| 11. GR. Philip Hargaßner | 24. GR. |
| 12. GR. Günther Humer | 25. GR. |
| 13. GR. Christian Dick | |
| 14. GR. Johannes Schönbauer | |

Ersatzmitglieder:

- | | | |
|---------------------------|-----|------------------------------|
| ER. Andrea Mayrhuber | für | Vizebgm. Johann Schmidseider |
| ER. Tadeusz Reszczyński | für | GR. Brigitte Ebner |
| ER. Sabrina Krupa | für | GR. Elisabeth Jäger |
| ER. Viktor Schabetsberger | für | GR. Andreas Schroll |
| ER. Heinz Uray | für | GR. Brigitte Heinzl |
| ER. Ernst Sperl | für | GR. Bernhard Rosenberger |
| ER DI Franz Mitter | für | GR. Wolfgang Kraft |

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Katharina Gehmaier

Sonstige Personen (§ 66 Abs. 2 OÖ. GemO.1990):

Es fehlen:

entschuldigt:

- Vizebgm. Johann Schmidseider
- GR. Brigitte Ebner
- GR. Elisabeth Jäger
- GR. Andreas Schroll
- GR. Brigitte Heinzl
- GR. Bernhard Rosenberger
- GR. Wolfgang Kraft

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 OÖ. GemO. 1990): AL Katharina Gehmaier

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) ~~die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder~~

~~zeitgerecht am unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;~~

der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 54 Abs. 1 OÖ. GemO 2002) enthalten ist und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht per mail am 12.9.2019 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel Tage öffentlich kundgemacht wurde;

c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 23.05.2019 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift von jenen Gemeinderatsmitgliedern und Ersatzmitgliedern, welche an der betreffenden Sitzung teilgenommen haben bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

e) Folgender **Dringlichkeitsantrag** wurde gemäß § 46 Abs. 3 OÖ. GemO 2002 eingebracht:

Unterschriften Sitzungsprotokoll (Desch, Windhager, Arthofer, Sperl)

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses
2. Voranschlag 2019; Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Schärding zur Kenntnisnahme.
3. Bericht des Obmannes des Bauausschusses.
4. Auftragserteilung für Ingenieurleistungen für die Bauausführungsphase Kanalsanierung.
5. Beschlussfassung über den Standort eines Löschwasserbehälters in Pomedt und Auftragserteilung für die Lieferung.
6. Bericht des Obmannes des Familienausschusses.
7. Bericht der Obfrau des Umweltausschusses.
8. Genehmigung einer neuen Mustergeschäftsordnung für Kollegialorgane.
9. Bericht des Bürgermeisters.
10. Allfälliges.

ER. DI Mitter ist noch nicht anwesend

TOP. 1.) Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR. Humer gibt den Bericht zur Sitzung des Prüfungsausschusses am 1.7.2019 mit folgender Tagesordnung:

Belegprüfung und Allfälliges

TOP. 2.) Voranschlag 2019; Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Schärding zur Kenntnisnahme

Der Bürgermeister gibt den Sachverhalt bekannt:

Der Prüfbericht wurde zur Vorbereitung der Sitzung den Fraktionen vollinhaltlich übermittelt und wird von den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis genommen (Beilage).

GV. Windhager erklärt, dass er in seiner Fraktion besprochen wurde, mit der Amtsleiterin hat er die einzelnen Punkte geklärt.

TOP. 3.) Bericht des Obmannes des Bauausschusses.

ER DI Mitter trifft ein.

Der Obmann des Bauausschusses GV. Arthofer gibt den Bericht zur Sitzung des Bauausschusses am 18.6.2019 mit folgender Tagesordnung:

- Vorstellung DI Peter Oberlechner und Berichterstattung über aktuelle Projekte in Riedau.
- Durchsicht des Angebotes mit DI Oberlechner bezüglich Ingenieurleistungen Kanalsanierung (1. Abschnitt 800.000 Euro)
- Löschwasserbehälter Pomedt
- Urnengräber
- Allfälliges

Es wird über die Situation des Kanales in der Ortschaft Wildhag bei den neu gewidmeten Grundstücken Dick eingehender diskutiert.

TOP. 4.) Auftragserteilung für Ingenieurleistungen für die Bauausführungsphase Kanalsanierung.

Der Bürgermeister gibt bekannt: Das Angebot von Herrn DI Oberlechner wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 18.6.2019 besprochen (Beilage). Die Kanalsanierung ist ein „Riesenprojekt“ und wir müssen in den nächsten Jahren noch mehr Geld investieren.

Vizebgm. Desch sagt, dass es eine hohe Summe ist.

Der Bürgermeister betont, dass es auch ein Projekt mit € 800.000,-- ist.

GR. Hargaßner möchte, dass künftig ein Gegenangebot eingeholt wird. Über diesen Vorschlag wird im Gemeinderat eingehend diskutiert.

Bgm. Schabetsberger gibt zu bedenken, dass das Büro DI Oberlechner schon lange für die Marktgemeinde Riedau arbeitet. Wenn wir jetzt sagen, wir möchten einen neuen Zivilingenieur, gibt er zu bedenken, dass dieser sich aber zuerst einarbeiten muss. Es gibt eine Honorarnote für Zivilingenieure, an die sich die Planer halten. Die Planer können dazu Rabatte geben. Er macht in Zuge der Diskussion folgenden Vorschlag: Die Gemeinde Zell hatte ebenfalls ein großes Kanalprojekt;

er wird eruieren welche Summe zahlte die Gemeinde Zell/Pram im Vergleich zu ihrer Bausumme. Er fragt, ob er diese Vergleichszahlen bekommt.

GR. Payrleitner berichtet, dass im Bauausschuss der Wechsel zu einem anderen Büro bereits besprochen wurde. Ein Wechsel bringt seiner Meinung nach nichts.

Bgm. Schabetsberger betont, dass der Planer der Gemeinde auch viel Vertrauen entgegenbringt. Wenn er innerhalb eines Tages eine Antwort auf eine Frage braucht, dann bekomme er sie äußerst schnell. Ein Beispiel ist, dass er gestern bei ihm angerufen hat bezüglich der Wasserleitung in Ottenedt.

ER Sperl sagt, er hat ersucht, dass er das ganze Angebot per Email übermittelt zu bekommen, das wurde ihm nicht gewährt. Das Angebot, dass ich es mir auf dem Gemeindeamt anschauen habe ich nicht angenommen, weil ich das in Ruhe zuhause anschauen will. Er wird nicht zustimmen.

GV. Arthofer stellt den Antrag, dass das Büro DI Oberlechner den Auftrag für die erforderlichen Ingenieurleistungen in der Bauausführungsphase der Kanalsanierung lt. Angebot vom 14.5.2019 erhält.

Der Bürgermeister lässt mittels Handzeichen abstimmen.

Honorarvorschlag lt. Amtsvortrag:

Planung in der Bauausführungsphase: Detailplanung und baureife Durcharbeitung

Pauschale Planung in der Bauausführungsphase inkl. Nebenkosten € 15.700,-- (exkl.MWSt)

Ausschreibung, Angebotsprüfung, Vergabe

Pauschale Ausschreibung, Angebotsprüfung, Vergabe inkl. Nebenkosten € 12.300,-- (exkl.MWSt)

Örtliche Bauaufsicht

Technische und kaufmännische Bauaufsicht

Honoraraufwand von etwa € 18.000 (exkl. MWSt)

Für gefahrene Kilometer wird das amtliche Kilometergeld, derzeit 0,42 €/km, verrechnet

Auf die Nebenkosten wird zur Deckung der anteiligen allgemeinen Bürourkosten ein Zuschlag von 15 % in Rechnung gestellt.

Sanierungsdokumentation

Pauschale Sanierungsdokumentation inkl. Nebenkosten € 6.400,-- (exkl. MWSt)

Förderansuchen, Förderabwicklung

Pauschale Förderung, Förderabwicklung inkl. Nebenkosten € 3.500,-- (exkl. MWSt)

Vor- und Zusatzleistungen, die nicht Gegenstand dieses Angebotes sind, sind im Angebot taxativ aufgezählt.

Honorarsumme gesamt exkl. MWSt € 55.900,--

Die jeweiligen Pauschalen beziehen sich auf die oben angegebenen budgetierten Baukosten. Ändern sich die tatsächlichen Baukosten gegenüber den budgetierten Baukosten (€ 720.000) um plus/minus 10 % ändert sich das jeweilige Pauschale aliquot.

Beschluss: 23 JA-Stimmen, 2 Stimmenthalten von GR. Hargaßner und ER Sperl.

TOP. 5.) Beschlussfassung über den Standort eines Löschwasserbehälters in Pomedt und Auftragserteilung für die Lieferung.

Der Bürgermeister gibt den Sachverhalt bekannt:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Angebote im Bauausschuss vom 18.6.2019 beraten wurden.

Damals lagen zwei Angebot vor:

Schachtprofi € 10.165,- netto

Bauernfeind € 11.071,77 netto

Der Bürgermeister hatte den Auftrag mit Fa. Bauernfeind nochmals bez. des Preises zu verhandeln. Neuer Angebotspreis Fa. Bauernfeind: € 10.426,02 ohne MWSt; zugestellt soweit LKW-Zufahrt möglich ist und unabeladen.

Zusätzlich hat er ein Angebot von Fa. Mitterhauser eingeholt und er berichtet von den Arbeitsleistungen für die verschiedenen Behälter. Der angebotene Schacht von Fa. Bauernfeind wiegt 1,6 to, der Schacht von Fa. Schachtprofi wiegt 6 to. Beim Schacht der Fa. Schachtprofi brauchen wir zusätzlich einen Betonkonus. Der Schacht von Fa. Schachtprofi ist mit LKW befahrbar, von Fa. Bauernfeind nicht, das ist der Qualitätsunterschied. Festzulegen ist, wo wird der Behälter aufgestellt.

GR. Payrleitner: aus Sicht der Feuerwehr ist es egal welcher Behälter es wird, aber die Fa. Bauernfeind ist in der Nähe. Die Ansaugstutzen schauen heraus. Er stellt den Antrag, dass der Schacht bei der Fa. Bauernfeind zum angebotenen Preis von € 10.426,02 ohne MWSt angekauft wird.

Bgm. Schabetsberger sagt, er wird eine Anfrage stellen, welche Baufirma die günstigere für die erforderlichen Baggerarbeiten ist; die Lieferung erfolgt in ca. 6-8 Wochen. Weiters ist eine Laterne umzusetzen, damit lange Fahrzeuge besser um die Kurve fahren können. Er ist der Meinung, die Feuerwehr soll bestimmen, wie der Behälter situiert wird. Dies wird zustimmend von den Gemeinderatsmitglieder angenommen.

ER DI Mitter möchte, dass der Aushub für den Behälter als Haufen für die Rutsche verwendet wird. Nach Abschluss der Beratung lässt der Bürgermeister über den Antrag von GR. Payrleitner mittels Handzeichen abstimmen.

Beschluss: 24 JA-Stimmen und 1 Stimmenthaltung von GR. Humer

Auf die Frage von GR. Hargaßner, wie es mit dem Kinderspielplatz weitergeht, gibt der Bürgermeister bekannt, er möchte die Bewohner vor Ort befragen, was auf den Spielplatz kommen soll.

TOP. 6.) Bericht des Obmannes des Familienausschusses

Der Obmann des Familienausschusses GV. Windhager berichtet über die Sitzung des Familienausschusses am 13.6.2019 mit folgender Tagesordnung:

Projekte familienfreundliche Gemeinde und Allfälliges

GV. Windhager möchte, dass er vom Gemeindeamt die Auswertungen des Geschwindigkeitsmessgerätes bekommt.

Bgm. Schabetsberger gibt bezüglich des Projektes „Verkehrsfreier Vorschulplatz“ folgende Information: Erst wenn konkrete Vorschläge seitens der Gemeinde vorliegen, dann kommt die Behörde und sagt ihre Meinung dazu, ob es passt oder nicht passt.

TOP. 7.) Bericht der Obfrau des Umweltausschusses

Die Obfrau des Umweltausschusses GV. Heinzl ist heute leider verhindert. Ihr Stellvertreter GR. Trilsam gibt deshalb den Bericht zur Sitzung des Umweltausschusses am 24.7.2019 mit folgender Tagesordnung:

Alternative Pflanzenschutzmittel Glyphosat
Biberanstrich
Allfälliges

Es entstehen Diskussionen betreffend Unkrautbekämpfung.

TOP. 8.) Genehmigung einer neuen Mustergeschäftsordnung für Kollegialorgane.

Der Bürgermeister gibt den Sachverhalt bekannt:

Im Amtsvortrag wurde der Erlass des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 5.9.2019 bekanntgegeben:

Gemäß § 66 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 hat der Gemeinderat für die Kollegialorgane der Gemeinde auf Grund der Bestimmungen dieses Gesetzes eine Geschäftsordnung zu beschließen. Da in der Zwischenzeit durch die Novellierung der OÖ. Gemeindeordnung wesentliche gesetzliche Änderungen eingetreten sind, hat der OÖ. Gemeindebund die „Mustergeschäftsordnung“ überarbeitet und im Heft 45 neu aufgelegt. Die von den Gemeinden erlassenen Geschäftsordnungen für Kollegialorgane sind ehestens an die derzeitige Gesetzeslage anzupassen.

Die Fraktionen haben die neue Mustergeschäftsordnung für die Vorbereitung zu dieser Sitzung erhalten. Die Amtsleiterin hat die Änderungen gegenüber der bestehenden Mustergeschäftsordnung gekennzeichnet.

Bgm. Schabetsberger stellt den Antrag, die neue Mustergeschäftsordnung für Kollegialorgane wie vorgelegt zu genehmigen. Er stellt dies zur Diskussion.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt er mittels Handzeichen abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP. 9.) Bericht des Bürgermeisters.

Bgm. Schabetsberger gibt bekannt, dass kürzlich die Briefe für die Einhebung der Freizeitwohnungspauschale ausgeschickt wurden.

GR. Trilsam stellt dazu die Frage, was mit der Liegenschaft von Herrn Kroiss passiert, denn dort gibt es sehr viele Ratten.

Der Bürgermeister antwortet, dass einige Erben gefunden wurden und die Erbschaft nun abgewickelt wird.

ER. Sperl stellt die Frage, wie viele Wohnungen es betrifft und ob künftig der Zuschlag vom Gemeinderat beschlossen werden soll.

GR. Schärfl gibt bekannt, dass 101 Briefe ausgeschickt wurden. Er berichtet über den Rücklauf der eingeforderten Formblätter.

Der Vorsitzende gibt das Ergebnis der Freibadsaison bekannt:

Es wurden Einnahmen von € 40.000,- veranschlagt, an Eintrittsgelder wurden € 39.849,- eingenommen. Wir haben derzeit einen Wasserverlust im Freibad, es gab Überprüfungen und wir sind draufgekommen, dass das Kinderbecken in einem Bereich korridiert und zwar dort, wo im Beckenumgang die Erde zum Becken hineingerutscht ist.

Am Sonntag ist um 14.00 Uhr die Eröffnung des Granatzweges beim Dorfwirt in Dorf an der Pram. Der Bürgermeister ersucht um Teilnahme an der Veranstaltung.

TOP. 10.) Allfälliges.

GR. Klugsberger: Der Schulsportplatz der Volksschule hat Löcher, es soll mit einer Walze darüberfahren werden. Die Netze der zwei kleinen Tore sind schadhaft, neue Netze sollen bestellt werden. In dieser Jahreszeit ist es zu finster zum Fußballspielen. Kann man Scheinwerfer aufstellen? Gibt es dazu eine Möglichkeit?

Der Bürgermeister wird diesbezüglich nachfragen.

Vizebgm. Desch: Was ist mit der Brücke über den Dambach zum Hinterhof?

Bgm. Schabetsberger berichtet von der Brücke, die Brücke wurde instabil und gesperrt. Demnächst ist eine wasserrechtliche Verhandlung. Die Brücke wurde unterspült, es ist eine öffentliche Straße; nun soll ein Brückenbauwerk mit 4 m breiter Fahrbahn mit Geländer errichtet werden. Da es eine Gemeindestraße ist, ist auch die Gemeinde finanziell zuständig; er wird aber verhandeln, dass die Gemeinde die Materialkosten übernimmt und die Arbeitsleistung der Gewässerbezirk.

Vizebgm. Desch: die Ortseinfahrt (Richtung Gemeinde) sie soll schöner gemacht werden.

Bgm. Schabetsberger: Nächstes Jahr im Frühjahr reden wir darüber was gemacht werden könnte.

Vizebgm. Desch: In Pomedt wurde eine Katze vergiftet, anscheinend durch ein neuartiges Rattengift.

GR. Mitter Klaus: Die Straße nach Habach durch den Wald ist schlecht.

Bgm. Schabetsberger berichtet, dass diese Sanierung für nächstes Jahr im Plan ist.

GR. Dick Christian berichtet dazu, dass bei dieser Straße auf dem angrenzenden Grundstück Zeitler viele Käferbäume stehen, wenn man diese Bäume entfernt, rutscht die Straße noch leichter ab.

GR. Hargaßner: Wie sieht es mit dem Reiter Haus aus?

Der Bürgermeister antwortet, es diese Angelegenheit liegt noch immer bei Gericht.

GV. Windhager: In der Ortschaft Schwabenbach wird heuer nichts mehr gebaut.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass Herr G***** die Bodenplatte machen will, nicht die unteren Parzellen. Der Bürgermeister wird nochmals nachfragen, ob Hr. G***** heuer noch bauen will.

GR. Kopfberger: Die Asphaltierungen sind erledigt, auch die neue Beleuchtung in der Birkenallee. Der Ausbau Glasfaser ist im Gange. GR. Humer gibt dazu bekannt, dass die EnergieAG Fördernehmer ist und die Energie AG deshalb bauen muss, um die Fördergelder zu bekommen.

GV. Windhager will wissen, ob die ISG-Wohnbauten anschließen. Der Bürgermeister erklärt, es gibt die Vereinbarungen mit der ISG, dass die Häuser automatisch angeschlossen werden. Es geht aber um die tatsächlichen Anschlüsse der Mieter.

GR. Kopfberger: Kommen noch Leitplanken in Wildhag?

Dies wird vom Bürgermeister bestätigt.

GR. Kopfberger: Gibt es zum neuen Rechnungswesen Infos?

Die Amtsleiterin berichtet, dass es vom Gemeindebund für Gemeinderäte ein Schulungsvideo geben wird.

GR. Tallier bemängelt, dass in der letzten Gemeindezeitung nicht bekanntgegeben wurde, dass einige Gemeindebürger in die Häuser gehen und für einen Anschluss an das Breitband werben. Deshalb gibt es auch zu wenig Anträge.

ER Sperl: in der SPÖ-Zeitung gibt es die Meldung, dass die Flächenwidmung in Schwabenbach nicht rechtskräftig ist und dauert. Was bedeutet das?

GV. Arthofer: die Widmung ist da, aber es betrifft die Wasserrechtsbewilligung.

ER Sperl: Am Skaterplatz auf dem Grundstück der Gemeinde steht Werbung, brauchen wir die? Ihm gefällt dort nicht, dass es dort neben dem Skaterplatz eine Bierwerbung gibt.

Bgm. Schabetsberger antwortet, der Verein hat ihn ersucht, dass sie einen Sichtschutz mit Werbung machen dürfen, damit sie Einnahmen haben. Er hat es genehmigt.

ER Sperl: Das heißt, wir müssten so einen Beschluss machen wie draußen bei der Bundesstraße, dass wir sagen, wir wollen das nicht.

Dies wird von den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates nicht so gesehen.

ER Sperl: Bei der Dammstraße Einfahrt Dick sind Bäume weggekommen, werden diese nachgesetzt?

GR. Klugsberger: Es wurde bei der Vorbesprechung gesagt, wenn wir nicht genug Anträge für das Breitband haben, kommt von Energie AG jemand um Werbung in den Häusern zu machen?

GV. Windhager berichtet dazu, dass ihm Folgendes berichtet wurde: „Die Schwarzen gehen nicht und bringen etwas“, das stimmt aber so nicht. Er möchte korrigieren, dass ÖVP „nicht herumgeht“. Heute hat er wieder zwei Anträge mit Unterschriften mitgebracht.

GR. Trilsam: Gibt es noch den Bonus?

Bgm Schabetsberger antwortet, die Aktion wurde verlängert bis Ende August, dieser Termin ist abgelaufen.

GV. Windhager: Dieser Termin verlängert sich, das ist definitiv.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die vorherige Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 23.5.2019 wurden keine - folgende - Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzungen um 21.55 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden - über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde und diese Verhandlungsschrift daher im Sinne des § 54 (5) OÖ. GemO 1990 als genehmigt gilt.

Riedau, am

Der Vorsitzend (SPÖ):

.....
Bürgermeister Schabetsberger

.....
ÖVP GV. Windhager

.....
FPÖ Vizebgm. Desch

.....
SPÖ GR.Arthofer

.....
GRÜNE GR. Sperl